

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 83 (2025)

Artikel: Schulanlage Kleinholz : in kleinen Schritten zum Generationenprojekt

Autor: Schneider, Kurt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1074585>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulanlage Kleinholz

In kleinen Schritten zum Generationenprojekt

Kurt Schneider



Am 12. August 2024 war es endlich soweit: Rund 300 Schülerinnen und Schüler beschritten erwartungsvoll neue Wege und betraten am Ziel die neue Schulanlage Kleinholz. Nach über sechs Jahren Planungs- und Bauzeit war alles für den Einstieg in eine glückliche Schulzeit vorbereitet: helle Unterrichtsräume, einladende Arbeits- und Gemeinschaftsräume und eine vielfältige Umgebung. Was heute selbstverständlich scheint, war nicht von Anfang an klar. Der Weg zum Ziel war von vielen Hindernissen geprägt. Umso schöner, wenn nun das harmonisch gestaltete und funktionale Bauwerk als Resultat vieler Entscheidungen und unzähliger Handgriffe alles vergessen macht.

In den vergangenen Jahren stellten die globalen Entwicklungen die Beteiligten vor besondere Herausforderungen. Lange Lieferzeiten und erschwerte Zusammenarbeit infolge der Corona-Pandemie, Bauteuerung und Energiekrise aufgrund kriegerischer Konflikte sowie erhöhte Nachhaltigkeitsstandards im Zuge der Klimaschutzdebatte forderten ihren Tribut. Der konsolidierte Fokus und das systematische Vorgehen führten allen Widrigkeiten zum Trotz zu einem erfolgreichen Abschluss.

Die Entwicklung der Schülerzahlen nahm keine Rücksicht auf das Eröffnungsdatum der neuen Schulanlage. Daher war ein Zwischenschritt mit der Inbetriebnahme des Schulhauses Zementi im Areal Olten Südwest erforderlich. Innert kürzester Zeit wurde der leerstehende Verwaltungsbau der ehemaligen Zementfabrik zu einem

temporären Schulgebäude umgebaut. Die Grundeigentümerin, die Terrana AG, unterstützte dieses Vorhaben. Das Gebäude bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur neue Klassenzimmer, sondern durch die ideale Lage auch viel Freiraum und Ruhe. Nun dient diese Anlage einem Teil der Oberstufe, deren jetzige Heimat bald unsere nächste Herausforderung sein wird: Die Schulanlage Frohheim muss in den kommenden Jahren erneuert und erweitert werden.

Ein gut unterlegter Planungswettbewerb als Katalysator

Der Erfolg eines Projektes liegt in stufengerechten Schritten. Ein konsolidiertes Raumprogramm, eine Projektorganisation, die alle Entscheidungsträger einbindet und ein zukunftsfähiges Betriebskonzept waren die erforderlichen Voraussetzungen, um das richtige Projekt im Architekturwettbewerb auszuwählen und erfolgreich zu realisieren.

Das Submissionsgesetz fordert für einen derart umfangreichen Auftrag eine offene Ausschreibung der Planungsaufgabe. Im vorliegenden Fall wurde ein Projektwettbewerb nach SIA-Richtlinien durchgeführt. Aus 88 Bewerbungen wurden 15 Generalplaner für den Wettbewerb eingeladen, darunter auch zwei Nachwuchsteams. Im September 2019 wählte die Jury das Team neff neumann Architekten AG aus Zürich mit ihrem Projekt «windmolen», welches die vielfältigen und ehrgeizigen Anforderungen am besten erfüllte.

Der politische Prozess ist im Ensemble sichtbar

Die Schulanlage Kleinholz ist ein Generationenprojekt. Die zuletzt realisierte Schulanlage Säli wurde in den Jahren 1964-1968 erstellt. Der Baukredit von 25,6 Mio. Franken für das Schulhaus und 14,2 Mio. Franken für die Dreifachturnhalle wurde am 13. Juni 2021 durch eine Volksabstimmung genehmigt. Vorangegangen waren jedoch bereits einige Beschlüsse von Parlament und Exekutive. So stimmte das Parlament dem Standort, dem Raumprogramm und dem Planungskredit zu. Im Januar 2018 entschied es, dass das neue Schulhaus im Kleinholz gebaut und der Standort Hübeli aufgegeben wird. Im Mai 2020 legte der Stadtrat dem Parlament Bericht und Antrag für einen Planungskredit von zwei Millionen Franken zur Projektierung des neuen Schulhauses mit einer Dreifachturnhalle vor.

Der Entscheidungsprozess führte nicht nur zur Freigabe der erforderlichen Kredite, sondern beeinflusste auch direkt den Entwurf. So ergaben sich aus der Vorgabe einer Sollbruchstelle zwischen Schule und Dreifachturnhalle zwei separate Bauten. Auch die grosse Linde am Kleinholzweg sorgte für lebhaftes Diskussionen. Die Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit sind zwar weniger offensichtlich erkennbar, sie hatten jedoch erheblichen Einfluss auf die Projektentwicklung und -realisierung. Der Planungs- und Bauprozess wurde durch eine Projektsteuerung mit Vertretungen des Stadtrats, der Baukommission, der Sportvereine und des Quartiers begleitet.



Die nachhaltige Schul- und Sportanlage erfüllt viele Bedürfnisse

Die Schulanlage Kleinholz besteht aus einem Schulhaus für vier Kindergarten- und zwölf Primarschulklassen mit Tagesstrukturen. Die Räume gliedern sich in Schulzimmer, Gruppen-, Werk- und Musikräume, Foyer, Aufenthalts- und Arbeitsräume für die Lehrpersonen, für die Schulleitung und die Schulverwaltung. Im Untergeschoss befinden sich zudem die technischen Anlagen und Serviceräume. Es gibt einen geschützten



Zugang zur neuen Dreifachturnhalle mit den Garderoben. Diese verfügt auch über einen internen Verbindungsgang zur Stadthalle. Im Aussenbereich finden sich die Spielflächen, Spielplätze, Sitzgelegenheiten, mehr als 40 Bäume und eine Vielzahl an Hecken.

Die Anlage wurde gemäss Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) anhand von 45 Indikatoren aus den Bereichen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zertifiziert und mit dem Goldlabel ausgezeichnet. Grundlage dafür waren auch die besonderen Projektqualitäten der Anlage, wie die Erfüllung pädagogischer und städtebaulicher Ansprüche sowie der Nutzen für das Quartier als Treffpunkt. In der technischen Ausstattung wurde ein Low-Tech-Ansatz gewählt, um mit einfachen, dauerhaften und ressourcenschonenden baulichen Komponenten den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer gerecht zu werden. Positiv bewertet wurden auch der Einbezug der Schulleitung, der Hauswartung und des Quartiers, die Mobilität und die Lebenszyklusbetrachtung (systematische Analyse der potenziellen Umweltwirkungen und der Energiebilanz von Gebäuden während der Nutzungsdauer). Im Weiteren führt der geringe Wärmeenergiebedarf der Anlage, gedeckt aus dem Fernheiznetz Kleinholz/Bornfeld und die Photovoltaikanlage zu weiteren Bonuspunkten bei der Nachhaltigkeit.

Der grosszügige Brunnen im Aussenraum ist das Ergebnis eines Wettbewerbs, zu welchem zwei Künstlerinnen, zwei Künstler und ein Künstlerkollektiv eingeladen wurden. Pawel Ferus überzeugte die Jury mit dem künstlerischen Konzept der «Fortuna Fountain». Die Ausführung zeigt, dass der Brunnen als kräftiges, gestalterisches Element die Architektur und Nutzung der Anlage bereichert.

Ein Resultat, das Freude bereitet

Die Schulanlage Kleinholz erfüllt mehr als nur die Anforderungen eines Lehrplans. Sie hält ein Quartier zusammen und macht das Areal zu einem attraktiven Treffpunkt. Die neue Anlage fügt sich selbstverständlich in das Quartier Kleinholz ein.

Das gelungene Gesamtwerk ist ein sichtbares Zeichen für die gelebte Baukultur in Olten.